

Günter Kowa

Architektur der Englischen Gotik

DuMont Buchverlag Köln

Inhalt

Vorwort	7
Englische Wege zur Gotik	9
Eine »nationale« Gotik?	9
Die Erforschung der englischen Gotik	15
Die hohe Kunst der <i>Magistri</i>	21
Architekten bei Hof	25
Bauhütte und Baubetrieb	27
Aufstieg der Korporationen	32
Der Sinn für das <i>Dekorum</i>	37
Geld, Macht und die Lust am Bauen	45
Die gesellschaftliche Dimension	51
Ankunft der Gotik: ca. 1140–ca. 1170	55
Der Stilwandel	55
Das romanische Erbe	56
Zentren und Förderer der Frühgotik	63
Early English: ca. 1170–ca. 1240	76
Aufbruch zur Gotik	76
Canterbury: Mönchsstolz und nationaler Schrein	76
Lincoln: Werkstatt des Early-English-Stils	86
Eigensinn im Westen	95
Baufieber im Norden	110
Experimentierfeld im Süden	120
Salisbury und der strenge Stil	123
Schirm- und andere englische Fassaden	130

Decorated: ca. 1240–ca. 1330	137
Ein erfinderischer Stil	137
Westminster Abbey: Französisch-englischer Kompromiß	138
Die Westminster-Nachfolge	152
Eine neue Vielfalt	158
Mikro-Architektur	166
Das Werk Michael von Canterburys	171
Decorated in den Regionen	180
Die alternative Gotik der Bettelorden	207
Burgenbau in Wales	211
Perpendicular: ca. 1330–ca. 1530	219
Der Stil der lotrechten Linien	219
Gloucester und die Anfänge des Stils	220
Das Werk William Ramseys	230
Die Verbreitung des Stils	235
Vorherrschaft der Hofarchitekten	241
Architektur der Ritterlichkeit	248
Architektur der Gelehrsamkeit	254
Architektur der Frömmigkeit	257
Ausklang des Mittelalters: die Königskapellen	262
Wege zur Renaissance	273
Wege zur Neugotik	278
Anmerkungen	281
Bildlexikon	307
Verzeichnis kunsthistorischer Begriffe (Glossar)	310
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	317
Bild- und Quellennachweis	326
Register	328